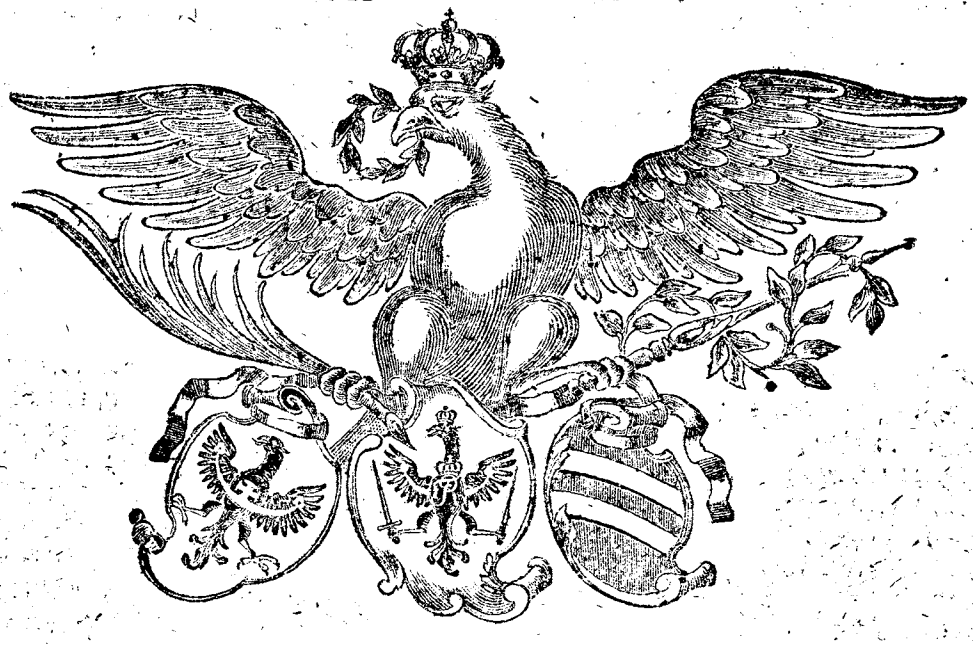

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1783. Mittwochs den 1 October. No. 116.

Berlin, den 25. Sept.

Se. Königl. Majestät haben bey dem Scholtenschen Grenadierbataillon, den Staabscapitain, Herrn Diedrich, zur Compagnie; den Premierlieutenant, Herrn von Kepserling, zum Staabscapitain; den Secondelieutenant, Herrn von Scholten, zum Premierlieutenant; und den gefreyten Corporal, Herrn von Zengen, Rohdigschen Bataillons, zum Secondelieutenant;

Auch bey dem Kowalskyschen Garnisonregimente, den Secondelieutenant, Herrn von Rutowsky, zum Premierlieutenant; den Fähnrich, Herrn von Briest, zum Secondelieutenant; und den gefreyten Corporal, Herrn von Billerbeck, zum Fähnrich in Gnaden zu ernennen geruhet.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin Cour und Souper.

Se. Excellenz der Gouverneur hiesiger Residenz, Generallieutenant von der Infanterie, Ritter des schwarzen Adlerordens und Chef eines hier stehenden Infanterieregiments, Herr von Möllendorf, sind von Potsdam zurückgekommen; auch sind von daher die Regimenter der hiesigen Garnison an Infanterie und Cavallerie wieder von Potsdam hier eingetroffen.

Ihro hochf. Durchl. die Prinzen Louis und Eugen von Würtemberg, sind von Potsdam hier angekommen.

Se. Excellenz, der Großkanzler und Chef de Justice, Herr von Carmer, sind nach Stettin abgegangen.

Bey der am Dienstage und gestern fortgesetzten Classenlotterieziehung fiel der zweyte Gewinn von 6000 Rthl. auf No. 9847. nach Halberstadt, bey Heinicke: Ein Loos von 1500 Rthl. auf No. 14739. nach Breslau, bey Wentzel; Zwey Loose von 500 Rthl. auf

No. 2489. und 5554. in Berlin, bey W. Moses, und nach Frankfurt an der Oder, bey Willer; Sieben Loose von 250 Rthl. auf No. 1500. 3021. 4177. 4845. 10551. 15292 und 19836. in Berlin, bey Weidmann und Zymanky, nach Breslau, bey Wenzel, nach Königsberg in Preußen, bey Wagener, nach Landshuth, bey Kleinwächter, nach Pasewalk, bey Kleinemann, und nach Reinerts, bey Steiner; Vier Loose von 150 Rthl. auf No. 724. 4316. 7329. und 10663. in Berlin, bey Mevius, nach Brieg, bey John, nach Hamm, bey Gerson, und nach Magdeburg, bey Brauns; und zehen Loose von 100 Rthl. auf No. 414. 604. 2184. 2850. 3422. 6531. 9860. 10752. 12297. und 13284. in Berlin, bey J. C. Fischer, Neuburger und Weydmann, nach Aurich, bey Ballius, nach Breslau, bey Korn sen. und Seyler, nach Dessau, bey Blatspiel, nach Halberstadt, bey Heinike, nach Magdeburg im Oberlotteriecommissariat, und nach Stendal, bey Debarn. Heute Nachmittag wird weiter gezogen.

Wien, den 14. Sept.

Man hat bisher verschiedene Verzeichnisse von den Klöstern, welche in Nieder-Oesterreich verbleiben sollen, und von der Anzahl der Ordensgeistlichen, woraus sie bestehen sollen, verbreitet; allein sie waren insgesammt nicht richtig. Folgendes ist zuverläßig:

In der Stadt Wien sind jetzo Schotten 37. Personen, künftig 25; Michaeler 40, künftig 27; Augustiner 85, künftig 37; Dominicaner 64, künftig 40; Franciscaner 127, künftig 40; Minoriten 44, künftig 22; Capuziner 85, künftig 30.

In den Vorstädten: Augustiner auf der Landstraße 39, künftig 27; Paulaner auf der Weide 26, künftig 21; Carmelitter in der Leopoldstadt 50, künftig 33; Carmeliter auf der Leimgrube 54, künftig 36; Trinitarier in der Alstergasse 62, künftig 38; Serviten in der Roßau 45, künftig 30; Barnabiten zu Mariahilf 16, künftig 16; Piaristen in der Josephstadt 30, künftig 30; Piaristen auf der Weiden 30, künftig 30; Kreutzherren 9, künftig 9; Capuziner Just. Ulrich 36, künftig 18; Barmherzige 65, künftig 65.

Auf dem Lande: Benedictiner: zu Melk 45, künftig 22; Göttweig 35, künftig 18; Altenburg 29, künftig 20; Seitenstetter 34, künftig 18. Canonici Regulares: zu Klosterneuburg 37, künftig 18; St. Pölten 20, künftig 20; Herzogenburg 18, künftig 18. Cistercienser: zu heil. Kreutz 39, künftig 20; Lilienfeld 38, künftig 19; Seitzenstein 18, künftig 18; Zwettel 36, künftig 18; Neustadt 33, künftig 16. Prämonstratenser: zu Geras 25, künftig 18. Augustiner: zu Baden 16, künftig 16; Bruil an der Leitha 13, künftig 13; Marienbrunn 32 künftig 16; Korneuburg 15, künftig 15. Minoriten: zu Tula 14, künftig 14; Stein 15, künftig 15; Aspern 16, künftig 16. Franciskaner: zu Enzersdorf, 25, künftig 16; Lanzendorf 31, künftig 15. Serviten: zu Langegg 34 künftig 18 Zaitendorf 16, künftig 16. Barnabiten: zu Mistelbach 22, künftig 16. Piaristen: zu Krems 15, künftig 15; Horn 19, künftig 19. Dominicaner: zu Röz 18, künftig 12. Kapuziner: zu Schwechat: 29, künftig 14. Hieronymiten: zu Schönbühl 20, künftig 12. Barmherzige: zu Feldsberg 27, künftig 27.

Die über die bestimmte Anzahl in den Klöstern jetzt befindlichen Geistlichen werden zur Seelsorge gebraucht, wenn sie dazu tauglich sind; die übrigen, worunter auch die alten und gebrechlichen gehören, bleiben bis zum Absterben im Kloster. So lange es in den nach und nach noch zu reducirenden Klöstern taugliche Subjecta giebt, müssen die verbleibenden Klöster den Numerum fixum aus ihnen nehmen.

Im Temeswarer Bannate zieht sich nach und nach eine zweyte Armee zusammen, die von der sogenannten concentrirten Armee, die vor jetzt unter den Befehlen des Generals Mathesen steht ganz unabhängig seyn wird. Die Regimenter d'Alton Infanterie, und

Carmelli Cüraßiers, nebst allen andern, die noch bisher in Ober-Ungarn lagen, werden diese Armee ausmachen, und ihre Stelle wird von den aus Pohlen nachrückenden Regimentern ersetzt. Indessen gehen die Transporte auf der Donau noch immer fort, und erst vor kurzem sind auch Pontons und Zelte eingeschift worden. Das Ungarische Pontonier- oder sogenannte Tschaikisten-Corps wird unter andern auch beträchtlich verstärkt, wozu lauter Freywillige von den Ungarischen Infanterie-Regimentern genommen werden.

Wien, den 24. Sept.

Des Erzherzogs Maximilian K. H. sind am verwichenen Montage früh nach Dero Deutschordensgütern in Schlesien abgereiset.

Durch einen aus Madrit allhier angekommenen ausserordentlichen Kourier hat man die erfreuliche Nachricht erhalten, daß J. K. H. die Prinzeßin von Asturien am 5. d. M. von 2 Prinzen glücklich entbunden worden sey.

Böhmen. Aus Prag vom 18. Sept. — „Nach einem Aufenthalt von 6 Tagen, verließen des Kaisers Majestät heute Morgens unsere Stadt. Allerhöchstdieselben haben allhier die Gubernialregistratur und Buchhalterey, die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder und der Elisabethinernonnen, so wie das altstädter Seminarium, und das Convict besucht, und sich allenthalben nach der inneren Einrichtung dieser Häuser auf das sorgfältigste erkundigt. Auch die Universität wurde von Sr. Majest. mit einem Besuche beehret. An der Bibliothek bezeigten Allerhöchstdieselbe ein besonderes Wohlgefallen, in Rücksicht der daselbst befundenen guten Ordnung und Bequemlichkeiten. In dem Mathematischen Musäum hatte Hr. Prof. Strandt die Ehre Sr. Majest. einige von alten Böhmischen Künstlern sehr gut gemachte mathematische Instrumente vorzuweisen. Der Hr. Bibliothecar Ungar hatte die Gnade, vor Sr. Majestät auf seinem Zimmer einige electrische Experimente anzustellen. Se. Majest. haben auch die Klostergebäude zu St. Agnes, St. Anna, und Slupp besichtigt; eben so haben sich auch Höchstselbe in das Zeughaus und das Pulvermagazin verfügt, und, mit einem Worte, alle öffentlichen Gebäude und Einrichtungen Ihrer besonderen Aufmerksamkeit gewürdiget." —

Paris, den 12. Sept.

Am Montage traf ein Courier von dem Cardinal Bernis aus Rom allhier an, welcher die Päbstlichen Breven mitbrachte, worin die völlige Aufhebung der Carthäuser-Carmeliter-Bernhardiner, und Victoriner-Orden in dem ganzen Königreiche erlaubt wird. Man erwartet nunmehr alle Tage das Kön. Edict, worin die Aufhebung dieser Orden verordnet, und das Schicksal ihrer Glieder bestimmt wird.

Versailles, den 8. Sept.

Der Herzog von Chaulnes, der durch seine Reise durch Italien, Griechenland und Egypten bekannt ist, wird den Herzog von Bedford auf seiner Reise nach Persien und China begleiten.

Mailand, den 26. August.

Briefe aus Rom melden, daß der Pabst ein besonderes Breve an alle kathol. Könige, Fürsten und Bischöfe erlassen werde worin sie zur Aufrechthaltung der Ehelosigkeit der katholischen Geistlichkeit und zur Unterdrückung aller für die Priesterehe bisher erschienenen Schriften ermahnet werden sollen. Eben diese Briefe sagen, daß man zu Rom zuverläßige Nachricht habe, daß des Kaisers Majestät in einem Jahre das Cölibat-Gesetz aufheben und seinen geistlichen Unterthanen die Ehe verstatten werde.

Boston, den 1. Julii.

Der Segen des Friedens wird nun in diesem Welttheile sichtbar. Unser Hafen ist voller Schiffe, und man sieht 8 unterschiedene Flaggen wehen; selten geht auch ein Tag vorbey, daß nicht hier oder in einem andern Hafen der vereinigten Staaten 10 bis 12 Ladungen zu Stande kommen. An Englischen Waaren ist Ueberfluß, und Lebensmittel wer-

den auch täglich wohlfeiler. — Bloß der Geldmangel ist uns empfindlich, und es können noch 2 Jahre hingehen, ehe wir durch den Verkauf unserer Producte in den Stand gesetzt werden, Remessen nach Europa für die von dorther erhaltenen Waaren zu machen. Ich bedaure aufrichtig die vielen Fremden, die nach America gekommen sind, hier Handlungshäuser anzulegen. Schlechter Verdienst und Geldmangel wird sie wahrscheinlich mißvergnügt nach der alten Welt zurück zwingen.

Antwerpen, den 8. Sept.

In den Gränzstädten der Französischen Niederlande liegen so starke Besatzungen, daß sie, wenn sie sich vereinigten, eine ziemlich starke Armee ausmachen würden. Allein in der kleinen Festung Maubeuge liegen 3000 Mann.

London, den 12. Sept.

Von Halifax sind gute Nachrichten eingelaufen. Unsere Besatzung daselbst befindet sich wohl und die Fischerey ist sehr ergiebig. Die neulich aus Neuyork eingelaufene Depeschen enthalten wesentlich, daß die Stadt ziemlich leer von Einwohnern wird. Ausser den Loyalisten, welche sämmtlich zu Schiffe gegangen sind, haben auch die fremden Truppen sämmtlich die Stadt verlassen. Auch sind bereits viel englische Truppen abgegangen, und es sind nur noch einige wenige Regimenter zurückgeblieben. Neuyork ist seit dem Junius im buchstäblichen Verstande ausgeräumet worden. Noch wird unterm 9. August folgendes aus Neuyork gemeldet: In voriger Nacht kam das Schiff Dragon, Capt Camphel, von Havanah an und berichtet: daß in Südamerica vornehmlich in Panama und der umliegenden Gegend, ein neuer und ernstlicherer Aufruhr als vorhin jemals entstanden ist. Ehe Capitain Camphell absegelte, giengen 3000 Mann spanischer Truppen nach Carthagena ab, um sich von dannen nach Panama zu begeben. Ihnen sollten noch 5000 Mann folgen, die aus Mangel an Transportschiffen mit den ersten nicht abgehen konnten. Die Nachricht von diesem Aufstande ward durch eine ausdrücklich von Vera Crux abgesendete Fregatte überbracht, und die Division gieng in 30 Stunden nach ihrer Ankunft unter Segel. Die Eingebohrnen schreyen laut, daß sie von Spanien unabhängig seyn wollen, und man erwartet die wichtigsten Folgen von diesen Begebenheiten. — Ein spanisches 64 Kanonenschiff, America genannt, ist im Meerbusen von Mexico verunglückt. — Sir Guy Carleton und die vornehmsten englischen Officiere werden in dem Centurion von 50 Kanonen von Neuyork überkommen. — In Brasilien soll eine sehr reiche Silbermine entdeckt worden seyn.

Haag, den 9. Sept.

Mit der fortdauernden Weigerung der Staaten von Frießland, einige Posten ihres Antheils zum Kriegsetat für das gegenwärtige Jahr nicht bezahlen zu wollen, ist es so weit gekommen, daß ein Bericht der Generalstaaten dahin lautet: „Die Summe, deren Bezahlung die Staaten von Frießland verweigern, für Rechnung derselben durch das Comtoir der Union negociiren zu lassen, und wenn die Staaten selbige nicht spätestens vor Ablauf des Jahres wieder bezahlten, sie alsdenn durch Execution beyzutreiben, und den Durchlauchtigsten Erbstatthalter dabey um Verleihung seiner Autorität zu ersuchen.„ Die Staaten von Frießland haben hierauf am 28sten August ein Schreiben an Se. Durchl. erlassen, worin sie anfragen: „Ob dieser Bericht nach Sr. Durchl. eigenen Idee eingerichtet sey, und was Sr. Durchl. Gedanken und Absicht wären, im Fall dieser Bericht unverhofft bey der Generalität zum Schluß kommen, und Se. Durchl. vom Staatsrath bevollmächtigt werden sollten, die Execution gegen Frießland auszuführen.“

A. — 6. — X. — 5. — I. — R.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 116. Mittwochs den 1 October. 1783.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Historisches Portefeuille 1783. September, oder 9tes Stück, 8. Frkft. 10 sgr.
Ganymed für die Lesewelt, 4 Theile 8. Eisenach, 783 2 Rthl. 10 sgr.
Freymüthige Gedanken, Wünsche und Vorschläge eines vaterländischen Bürgers über den Kindermord, und die Mittel denselben zu verhindern, 8. Germanien, 783 7 sgr.
Leben des guten Jünglings Engelhof, 2 Theile, 8. München, 781 24 sgr.
A. M. Faber, Versuch geistlicher Beredsamkeit, aus dem Franz. gr 8. das. 15 sgr.
D. T. G. Hegelmaier, Geschichte des Bibelverboths, 8. Ulm, 783 10 sgr.
S. Westermann, Entwurf einer biblischen Erklärung in Frag und Antworten über die Grundwahrheiten des christlichen Glaubens, 8. Rothenb. 783 5 sgr.
Acta Medicorum Svecicorum, Tom. I. cum XIX Tab. med. 8. 783 1 Rthl 23 sgr.

Die 12te Pränumeration auf die Briefe von Breslau werden die Herren Interessenten gütigst mit 20 sgr. thun, da solche mit dem Bogen Ee ihren Anfang nimmt, und gestern der Bogen Dd ausgegeben worden. Ich wünschte wohl, daß alle Liebhaber sich bald meldeten, um nicht so viele Defecte zu machen. Breslau den 30 Sept. 1783.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(Avertissement wegen neu etablirten Posten.) Da auf Königl. Verordnung mit dem 1sten September a. c. eine Boten-Post von Oels über Juliusburg nach Festenberg und zwischen Oels und Trebnitz etabliret, auch von hier über Trebnitz, Prausnitz, Trachenberg und Sulau nach Militsch, desgleichen zwischen Glogau über Guhrau und Herrnstadt bis Militsch eine nähere Verbindung und schleuniger Lauf der Posten zur Bequemlichkeit der Correspondenten wöchentlich zweymahl so eingerichtet worden, daß vermittelst dieser Posten die Briefe weit geschwinder, sicherer und zuverläßiger, als durch zeitherige Privat-Boten bestellet werden können; So wird dem Publiko diese Veranstaltung hierdurch bekannt gemacht, und verhoffet, es werde jedermänniglich, der nach sothanen Städten und Gegenden einiges Verkehr hat, sich dieser Posten bedienen, die Fuhrleute und Fußboten aus Pohlen die Mitführung, Ab- und Zutragung der Briefe aus und nach diesseitigen Provinzen sich enthalten, und dergleichen Briefe auf die nächste diesseitige Poststation einzuliefern, und daselbst die Antworten wieder abzufordern, die Einheimischen aber sich die Mitnehmung und Fortbringung der Briefe gänzlich enthalten, als weshalb selbige hiermit für alle Unterschleife gewarnet werden, anderergestalt gewärtigen müssen, als Defraudanten behandelt zu werden, und in die Reglementsmäßige Strafen zu verfallen. Breslau den 24 Sept. 1783.

Königl. Preuß. Ober-Postamt.

(Zu verauctioniren.) Mittwochs den 8 October a. c. werden auf dem hiesigen rathhäußlichen Fürstensaale einige Münzen, Medaillen, Pretiosa, Leinenzeug, Bette, Kleider, Zinn, Kupfer, Meßing und Meubles verauctioniret werden. Breslau d. 29 Sept. 1783.

(An das Publikum.) Nachdem die bisherige Gesinde-Mäcklerin Rungin wegen ihres hohen Alters und Unvermögens sich mit dem Vermiethen Weiblicher Dienstbothen nicht mehr abgeben kan; So machen Wir Directores, Burgermeister und Rath der Kön. Haupt- u. Residenzstadt Breslau hierdurch bekannt, daß die Zitronen-Händlerin Maria Elis. Kästnerin geb. Illin, annoch zu einer Gesinde-Vermietherin weiblichen Geschlechts angenommen worden, welche wegen ihrer bekandten Dienstfertigkeit und unbescholtenen Redlichkeit dem Publiko und Herrschaften bestens empfohlen wird. Breslau den 26 Sept. 1783.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin der Stiefschen Fundi.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß bey Ermangelung eines annehmlichen Käufers

des zur Carl Benjamin Stiefschen Cride-Masse gehörigen im Bürgerwerder gelegenen in drey Wohngebäuden und einem Garten bestehenden und auf 5280 Rthl. taxirten Fundi ein anderweitiger Terminus zur Licitation auf denselben auf den 14 November a. c. anberaumet worden, auf welchen Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote hiermit nochmals vorgeladen werden. Breslau den 19 Sept. 1783.

(Anderweitiger Verkauf des Guthes Hockenau.) Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung wird hiermit bekannt gemacht, daß nachdem auf das in dem Goldbergschen Creiße gelegene auf 23410 Rthl. 29 sgr. 2 d'. gewürdigte, und ad Instantiam des Curatoris des Besitzers voluntarie subhastirte Guth Hockenau, in dem am 1 September a. c. angestandenen Termino licitationis nur 18000 Rthl. gebothen worden, ein anderweitiger Terminus zum Verkauf desselben, auf den 12 Januarii a. f. angesetzet worden sey, weshalb denn alle Besitzfähige Käufer zugleich vorgeladen werden, in gedachtem Termino ihr Gebot zu thun und nach vorgängiger Genehmigung des hiesigen Pupillen-Collegii des Zuschlags an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Gegeben Glogau den 15 Sept. 1783.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin des Haasischen Hauses.) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hiermit öffentlich bekannt, daß der 14 November a. c. zu einem anderweitigen Termino licitationis auf das Carl Gottlieb Haasische auf der Jüdengasse zwischen den Ramisch und Rauerschen Fundis sub No. 1880. gelegene und auf 1200 Rthl. gerichtlich gewürdigte Hauß anberaumet worden, und Kauflustige hiermit zugleich vorgeladen werden. Breslau den 12 Sept. 1783.

(Entrichtung der Paraphen-Jura.) Da nunmehro die Paraphen-Jura pro 17$\frac{83}{84}$. bey der hiesigen Stempel-Cammer wiederum entrichtet, und mit dem 1 October a. c. der Anfang gemacht, auch solche durchgängig längstens bis ultimo ej. m. völlig berichtiget werden sollen; Als wird solches denen Christlichen und Jüdischen Handelsleuten zur Nachricht und Achtung hiedurch bekannt gemacht, mit der Verwarnigung, daß diejenigen, welche bis ultimo October die Paraphen-Jura nicht berichtiget, die Execution ganz ohnfehlbar zu gewärtigen haben. Breslau den 9 Sept. 1783. Directores, Burgermeister und Rath.

(Verkauf des Riemerschen Fundi.) Die Breslau. Stadtgerichte machen bekannt, daß das der Johanne Helene verehel. Riemerin geb. Jächin zugehörige, vor dem Oderthore linker Hand, dem Pohlnischen Gasthofe zum Tischlerboden genannt, gegenüber belegene und auf 650. und 780 Rthl. nach dem verschiedenen Interessen Satz, Gerichtlich abgeschätzte Hauß, öffentlich feilgebothen und subhastiret werden soll, und zu diesfälligen Biethungs-Terminen der 29 Sept. der 27 Octob. und besonders der 24 November a. c. anberaumet worden, welche daher Kauflustige und Besitzfähige abzuwarten, und in dem leztern peremtorischen Termin, der Adjudication an den Meistbiethenden und am besten Zahlenden zu gewärtigen haben; wo hingegen auf die nach Verlauf solches Termins etwa noch einkommenden Gebote nicht weiter reflectiret werden wird. Breslau den 1 Aug. 1783.

(Citatio Creditorum des Carl Gottl. Kretschmars.) Alle und jede, so an das Vermögen des entwichenen ehemaligen und nunmehro in Cridam verfallenen Kleinnädlitzer Scholtisei-Besitzers Carl Gottlieb Kretschmars Ansprüche haben, werden hiermit öffentlich zu Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen auf den 29 August, 29 September, peremtorie aber den 30 October a. c. sub pœna præclusi vorgeladen, besonders in diesem leztern Termino den 30 October c. Nachmittags um 3 Uhr persönlich, oder im Fall unvermutheter legaler Verhinderungen durch Bevollmächtigte, wozu denjenigen, denen es an Bekanntschaft mangelt, von den hiesigen Königl. Justitz-Commissariis, tit. Herren Weiditzer, Oettel, oder Nimptsch vorgeschlagen werden, in hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, und ihre Forderungen gehörig anzumelden und nachzuweisen, mit der Warnung: daß die, so in diesem Termino nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse præcludirt, und ihnen deshalb ge-

gen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Auch wird der Gemeinschuldner Carl Gottlieb Kretschmar hierdurch öffentlich zu diesem Termino mit citirt, um gedachten Tages persönlich im Amte zu erscheinen, und von seinem heimlichen Austritt Red und Antwort zu geben, oder zu gewärtigen, daß wider ihn als einem muthwilligen und vorsetzlichen Banquerouteur nach den Criminal-Gesetzen verfahren werden soll; Hiernächst aber über das Vermögen desselben der offene Arrest dahin verhängt, daß alle diejenigen, welche etwas an Gelde, Vieh-Corporibus, Briefschaften, oder andre Sachen von diesem Gemeinschuldner hinter sich haben, solches mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, unvorzüglich in das hiesige Amts-Depositum abliefern; in Entstehung dessen aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dafern sie solche verschweigen und zurückbehalten, gewärtigen müssen, daß die verschwiegenen Gelder zum Besten der Masse beygetrieben, sie ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erkläret, und noch überdies bestraft werden sollen. Breslau. Stadt-Landgütheramt den 2 Julii 1783.

(Zur Nachricht.) Da der Major von Grawert durch seine Versetzung nach Liegnitz nunmehro Breslau verlassen wird; so läßt derselbe hiermit alle diejenigen auffordern, welche an ihm oder seine Leute einige Anforderung haben, sich den 1 October c. a. in seiner Wohnung auf der Junkerngasse im Schmelzischen Hause bey ihm selbst deshalb zu melden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen.

Meines Allerhöchsten Kayserlichen Privilegii ohngeachtet, wird Schmidts Geschichte der Deutschen, in 5 Theilen, auch in Wien nachgedruckt, und um 5 Rthl. Kaysergeld feilgebothen, ich bin also genöthiget den Preiß von der Original-Auflage, so sonst 8 Rthl. 8 Gr. war, auf 4 Rthl. 12 Gr. in Louisd'or a 5 Rthl. herunter zu setzen, und dem Publiko anzubitten. Liebhaber können sich zur Bestellung bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern in Breslau melden, bey dem Ende Octobris eine Anzahl Exemplaria vorräthig seyn, und welcher ohne weitere Nachzahlung selbige franco ausliefern wird. Nahmens der Stettinischen Handlung in Ulm. Korn der ältere.

Es ist das Loos No. 2749. und ½ Loos von No. 4570. zur 5ten Classe 13ter Berliner Classenlotterie aus meiner Collecte verlohren worden; jedermann wird gewarniget solche nicht an sich zu kaufen, weil der etwa darauf fallende Gewinnst an niemanden als an die wahren Eigenthümer, die sich durch die Loose der vorigen Classe legitimiren können, bezahlt werden wird. Die Finder werden ersucht solche an mich gefälligst abzugeben. Breslau den 26 Sept. 1783. J. D. Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Es sind 4 Loose No. 1154. 4106. 10225. 10228. zur 5ten Classe 13ter Berl. Classenlotterie abhanden gekommen, da nun der darauf fallende Gewinn blos dem rechtmäßigen Besitzer ausbezahlt werden wird, so wird solches hiermit dem Publiko ergebenst bekannt gemacht, damit niemand obige Loose an sich kaufe. Derjenige der sie gefunden haben möchte, wird ersucht, solche in der Zeitungsexpedition gefälligst abzugeben. Schweidnitz den 25 Sept. 1783.
Klose, Tabaks Controlleur.

Bey Samuel Lüdemann, auf dem Kränzelmarkte, sind ganz auserlesene veritable Holländische Sorten Aurikel, Tulipanen, Hyacinten, Narcissen, Ranunkeln, Anemonen, Tuberosen, Jonquillen, Crocus, 40 Sorten Iris-Zwiebeln und Stauden-Gewächse, nebst verschiedenen Sorten Sämereyen in billigen Preiß zu haben. Das Verzeichniß davon wird gratis ausgegeben.

(Feuerwerk.) Es wird hiermit einem hochgeehrten Publiko bekannt gemacht, daß mit hoher Genehmhaltung kommenden Sonntag als den 5 October in dem sogenannten Alt-Stettiner-Garten auf dem Leimdamme, ein grosses sehenswürdiges Feuerwerk abgebrannt werden wird. Der Anfang wird präcise um 6 Uhr mit Trompeten und Paucken seyn, wozu alle resp. Liebhaber höflichst eingeladen werden. Der Preiß der Plätze ist 6 Sgr. und 4 Sgr.
Joseph Wutke und Pohl.

(Bologneuserhund so verlohren.) Es hat sich den 27 September ein kleiner Bologneuserhund, halb geschoren, mit schwarzen Flecken und Ohren, auf der Stirn einen weissen Busch Haare und auf dem Rücken viel kleine schwarze Flecke habend, verlohren. Wer denselben weiß, beliebe ihn im Rothkegel auf der Schmiedebrücke eine Stiege hoch gegen eine gute Belohnung abzugeben.

(Zu vermiethen.) Auf der Junkerngasse in No. 895. sind die 1ste und 2te Etage, bestehend jede in 5 Zimmern und aller möglichen Bequemlichkeit auch Stallung und Wagenplätze, zu vermiethen, und bald davon Besitz zu nehmen. Zugleich ist die Handlungs-Gelegenheit daselbst, dazu oder auch besonders, zu vermiethen, sie enthält 1 Comptoir-Zimmer, 2 Gewölbe, 2 Keller, den Haußraum und 1 Holzremise. Liebhaber können sich daselbst melden. Auch wird die Anzeige vom 21 May a. c. in Betreff des sich offerirten Oekonomen hiermit wiederholet. Breslau den 24 Sept. 1783.

(Verkauf des Schneiderschen Hauses.) Unter dem Königl. Sequestrationsamte der Commende Corporis Christi vor dem Schweidnitzischen Thore im Freygäßel, gelegene Balthasar Schneiderische Hauß, sub No. 205. von 5 Stuben mit übrigen sehr schönen Gelaß, wobey besonders ein gut angelegter Back-Urbar befindlich, ist zu verkauffen, und sich deshalb bey dem Fleischhauermeister Thiele alter Bänke zu melden.

(Zu verauctioniren.) Strehlen den 24 Sept. 1783. Magistratus machet hiermit bekannt, daß auf den 20 October c. a. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedenes Silberzeug Bette, Wäsche und Hausrath, an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant zu Rathhause öffentlich versteigert werden wird.

(Citatio eines Tabak-Defraudanten.) Der ungenannte unbekannte Contravenient, welcher dem Commis Schönflug in der Nacht vom 5 auf den 6 Sept. c. a. in der Grünbergschen Stadt-Gegend mit Hinterlassung 33 Pfund ausländischen Rollen-Tabak entsprungen ist, wird hierdurch öffentlich vorgeladen, den 18 November a. c. Vormittags um 9 Uhr unausbleiblich in Person zu erscheinen, und seine Verantwortung über die angeschuldigte Contravention ad Protocollum zu geben, mit der Verwarnigung, daß er bey ungehorsamlichen Außenbleiben der Contravention geständig, und der gesetzmäßigen Strafe schuldig werde geachtet werden. Glogau den 23 Sept. 1783.

Königl. Preuß. Provincial-Regie-Gericht.

(Citatio der Geislerischen Creditorum.) Ratibor den 18 Sept. 1783. Magistratus citiret ad instantiam der Bäcker Johann Geislerischen Intestat-Erben dessen Gläubiger ad Terminum liquidationis peremtorium den 29 November c. a. unter der Warnigung, daß die Außenbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte vor verlustig erkläret, und blos an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten übrig bleiben wird; auch macht derselbe bekannt, daß vor die Auswärtigen, wenn sie an der persönlichen Erscheinung durch gesetzmäßige Ursachen gehindert würden, dem Mangel der Bekanntschaft zu Hülfe zu kommen, der Senator Precht Aufträge übernehmen wird.

(Citatio des Hans George Sambale.) Auf Befehl E. Hochpreißl. Königl. Bresl. Krieges- und Domainenkammer wird hierdurch der vor ohngefehr 14 Jahren von Gaulau Ohlauschen Creißes ausgetretene dasige Unterthan Hans George Sambale edictaliter citirt, und demselben hiemit aufgegeben, sich den 1 December a. c. vor hiesigem Gerichtsamt zu gestellen, die Entschuldigungsgründe wegen seiner Austretung vorzutragen und darüber rechtlich Erkenntniß zu gewärtigen; im Fall seines Aussenbleibens aber soll sowohl sein gegenwärtiges als ihm etwa noch künftig zufallendes Vermögen der Arbeitshauß-Casse zuerkannt werden. Mantze den 8 Sept. 1783.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.